



Entwurf Haushaltssatzung der Stadt Brühl 2022

Rolf Radermacher
Kämmerer der Stadt Brühl

Folienvortrag zur Eateinbringung
in der Sitzung des Rates
am 25.10.2021



Agenda

- Aktualisierter Stand der Neutralisierung der Coronabelastung
- Auswirkung Flutkatastrophe
- Vorstellung Gesamtpläne
- Größere Veränderung bei einzelnen Ertrags- und Aufwandsgruppen
- Sachstand zu HSK-Pflicht und Konsolidierung
- Einstimmung auf die Haushaltsberatungen



Verwendete Abkürzungen

- AöR = Stadtservicebetrieb Brühl, Anstalt des öff. Rechts
- GEP = Gesamtergebnisplan (Ertrags- und Aufwandsseite)
- GFP = Gesamtfinanzplan (Zahlungsseite)
- GPA = Gemeindeprüfungsanstalt
- HSK = Haushaltssicherungskonzept
- Kt.grp. = Kontengruppe (Einnahmeart/ Ausgabeart)
- OD = Orientierungsdaten des Landes
- TEP = Teilergebnisplan



Analysehilfen zum Haushaltsplan 2022 und seinen Veränderungen zum Vorjahr

- diagramm- und grafikunterstützter Vorbericht
- Erläuterungen zu größeren Veränderungen bei Kontengruppen
- Erläuterung größerer Abweichungen bei den Produktbereichen (Aufgabenbereichen)
- Finanzwirtschaftl. Kennzahlen mit Erl. größerer Abweichung beim Aufwandsdeckungsgrad



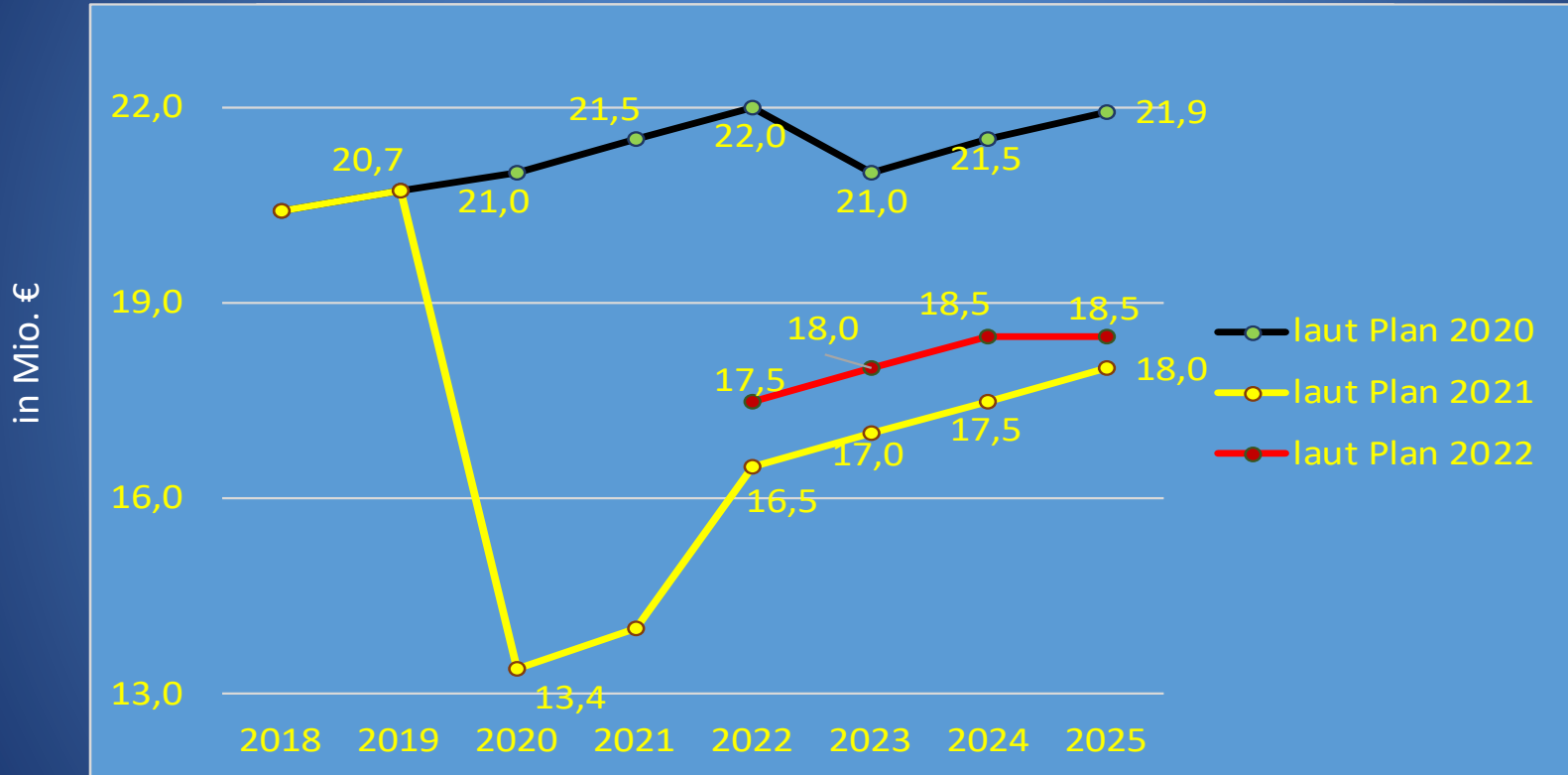
Neues zur Corona-Neutralisierung

- Neutralisierung noch für Haushalt 2022 mit seiner Finanzplanung zulässig
- Basis für Neutralisierung bildet corona-unbelastete Planung 2020
- Ab 2022 Neutralisierung nur noch bei Steuern, **nicht mehr in den Aufg.bereichen**
- Gew.st.einnahmeausfälle nur 2020 von Bund und Land ersetzt
- → notw. Neutralisierung ab 2021 deutlich höher



Auswirkungen Corona-Pandemie

Entwicklung Gewerbesteuer-Vorauszahlungen - in Mio. €

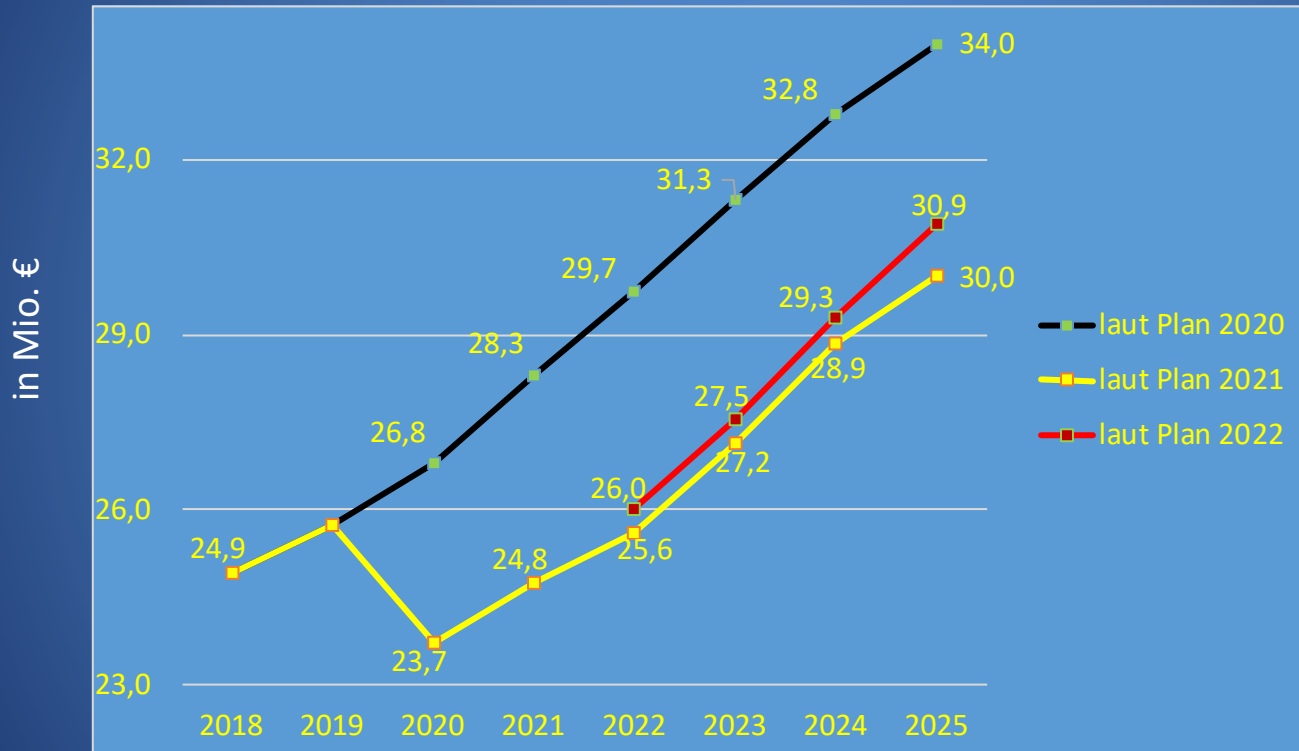


⇒ Entwicklung 2023 - 2025 im Plan 2022 gemäß Orientierungsdaten des Landes



Auswirkungen Corona-Pandemie

Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



⇒ Angenommene Entwicklung 2022 - 2024 gemäß Orientierungsdaten des Landes



Corona-Neutralisierung

Vorgesehene Neutralisierung

- Ist 2020: 5,9 Mio. € (geringer wg. GewSt.-AusglG)
- Plan 2021: 12,8 Mio. € (deutl. höher wg. fehlendem GewSt.-AusglG)
- Plan 2022: 7,9 Mio. € (nur Gew.st. u. EinkSt.beteiligung)
- F.Plan 2023: 6,5 Mio. “
- F.Plan 2024: 5,7 Mio. € “
- F.Plan 2025: gesetzlich nicht vorgesehen

Gesamte Corona-Neutralisierung: 38,8 Mio. €,
über 50 Jahre abgeschrieben 780.000 € Belastung



Corona-Neutralisierung ab 2025

Wahlmöglichkeit zur Behandlung des neutralisierten Gesamtbetrages (38,8 Mio. €) ab 2025:

- entweder über max. 50 Jahre **aufwandsbelastend** abschreiben => jährliche Belastung: 780.000 €
- ganz oder in Teilen gegen die Allg. Rückl. **aufwandsneutral** ausbuchen => hoch gerechneter Stand der Allg. Rücklage) am 31.12.24: 77 Mio. €

Aber: Reduzierung Allg. Rücklage wg. HSK- Pflicht begrenzt auf 25% pro Jahr=> also nur 19,25 Mio. €

→ ab 2025 bezahlt Brühl die „Zeche“



Beurteilung Corona-Neutralisierung

Zur Corona-Neutralisierung bleibt festzuhalten:

- Hilfestellung nur auf „pump“, da ab 2025 im Haushalt zu tragen
- widerspricht dem Prinzip der „intergenerativer Gerechtigkeit“
- Liquiditätsproblem nicht gelöst

→ Fehlende Unterstützung v. Bund und Land ab 2021 (wie 2020) nicht akzeptabel

→ Folgt auf die Corona-Krise die Haushaltskrise?



Liquiditätsbelastung 2020 – 2025 mit Corona

in Mio. €	Ist	Plan	Plan	Mittelfristige Finanzpl.			Gesamt
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Zahlungs-Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	0,8	-21,5	-4,4	-8,3	0,7	-7,5	-40,2
./. Tilgung (als Pendant zur Abschreibung)	-7,7	-8,0	-8,9	-8,7	-8,7	-8,7	-50,7
Liquiditätsbelastung 2021 bis 2024 mit Corona	-6,9	-29,5	-13,3	-17,0	-8,0	-16,2	-90,9
davon coronabedingte Liquiditätsbelastung	-5,9	-12,8	-7,9	-6,5	-5,7		-38,8



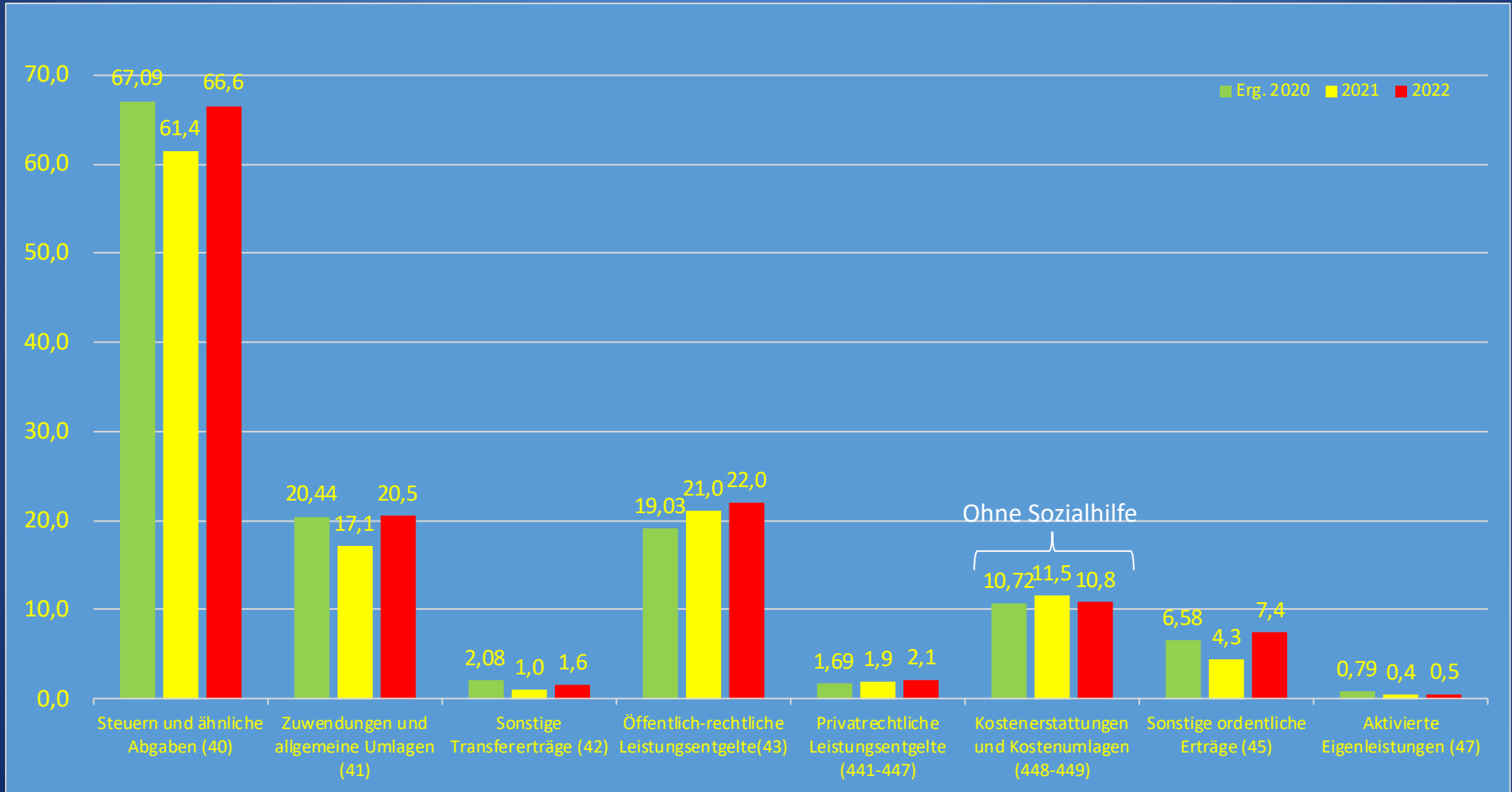
Auswirkung Flutkatastrophe

- Schadensmeldung für Stadtgebiet: 3,66 Mio. €
- Schaden Stadt Brühl selbst: 1,60 Mio. €
- Abwicklung zum Teil erst in 2022
- Über Präventivmaßn. im Hoch- und Tiefbau wird nachgedacht, Größenordnung noch offen
- Höhe der Kostenbeteiligung Stadt bei den Bachverbänden noch offen
- **Zumindest Kosten für Schäden werden wohl zum großen Teil vom Land erstattet.**



Wo kommt das Geld her...?

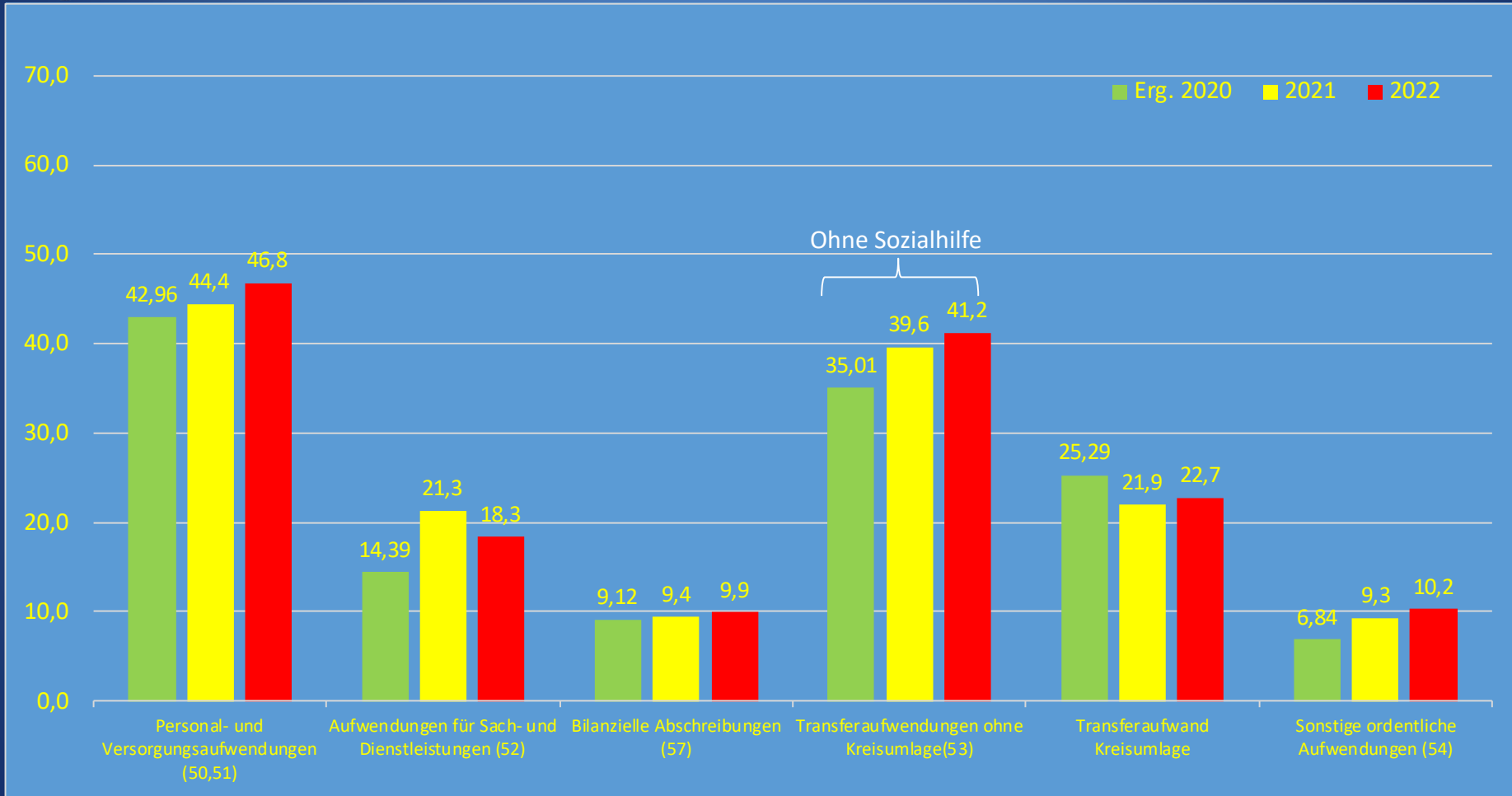
- in Mio. € -





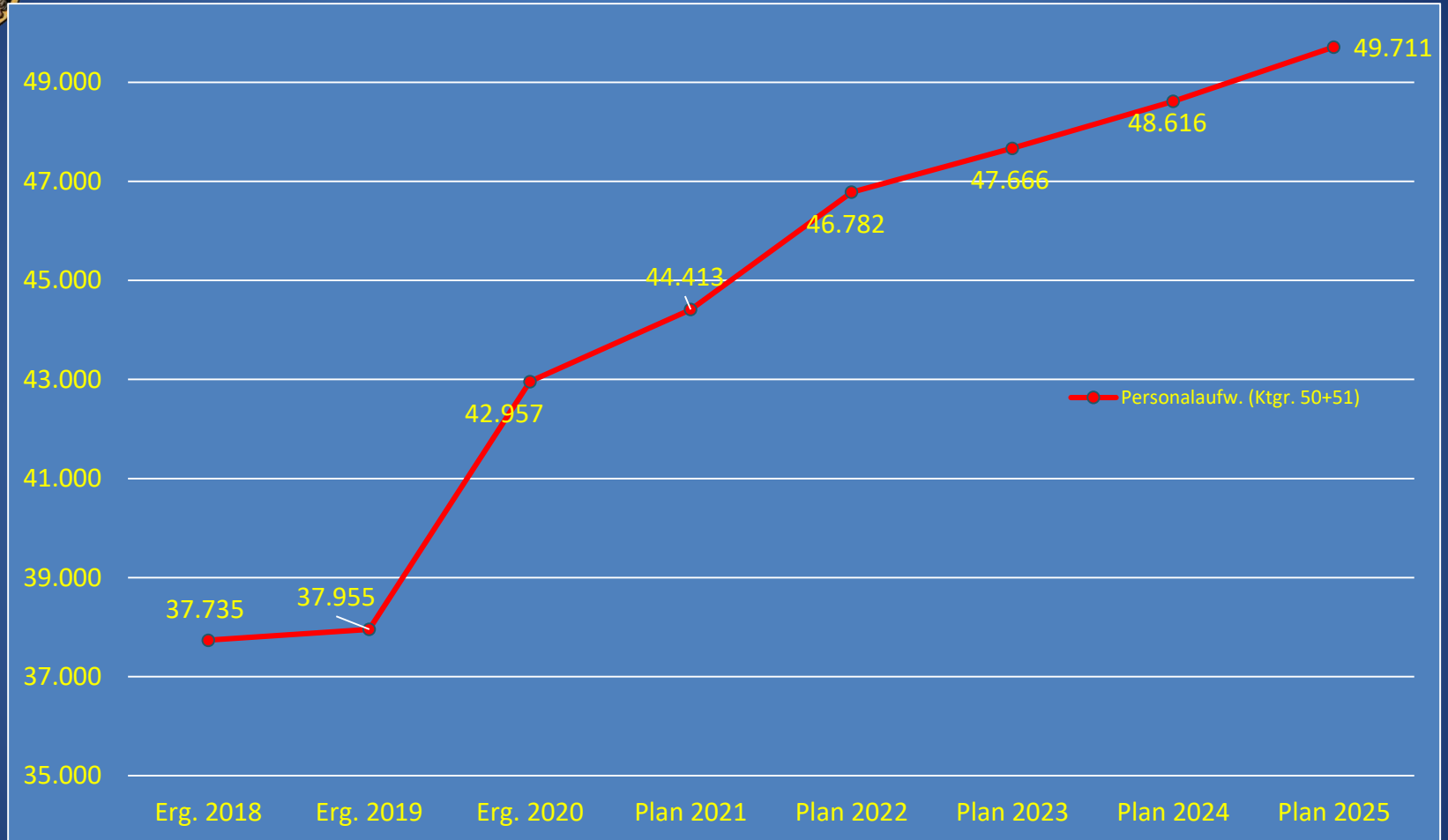
Wo fließt das Geld hin...?

- in Mio. € -





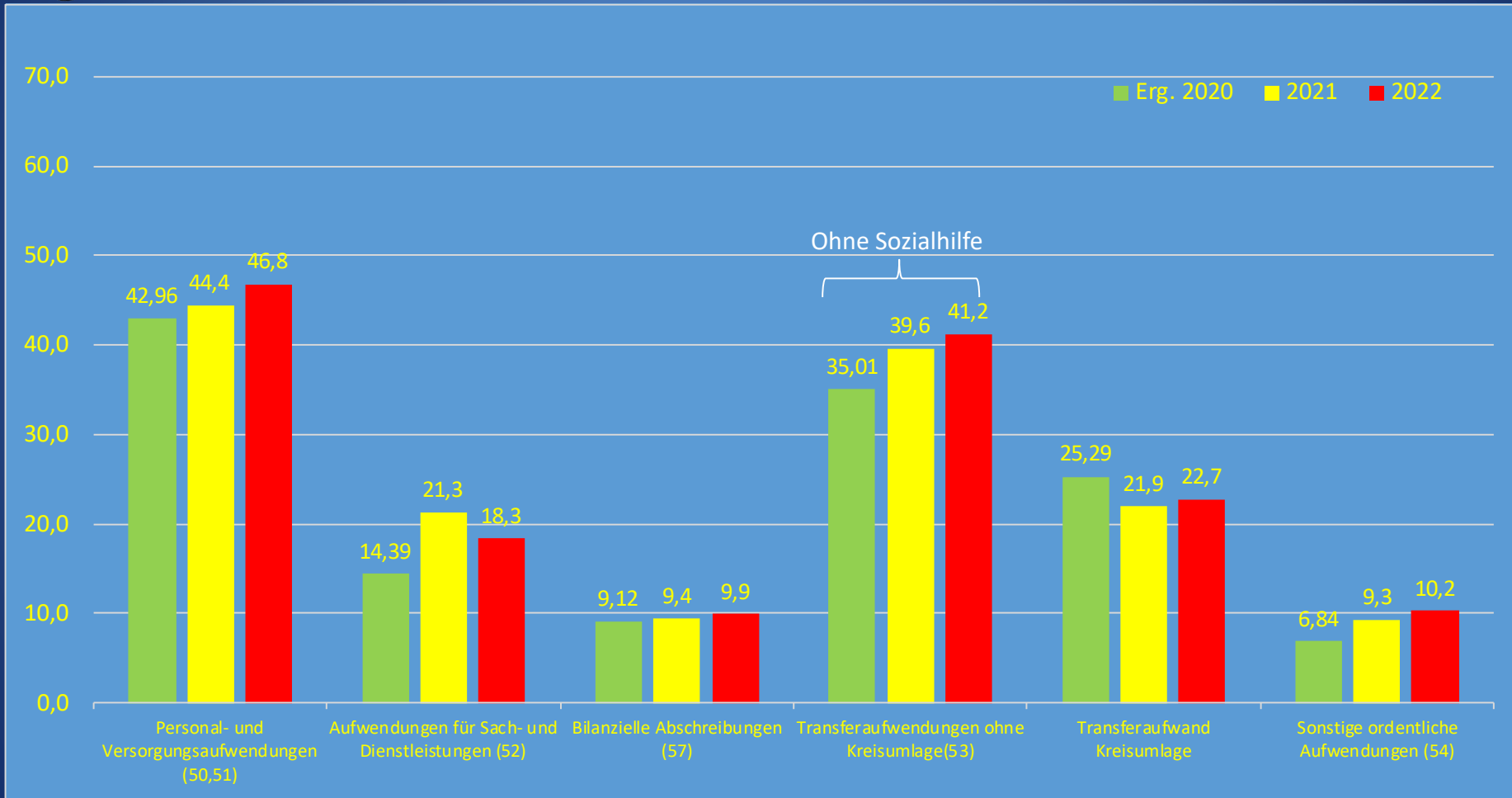
Entwicklung der Personalkosten in T€





Wo fließt das Geld hin...?

- in Mio. € -





Kreisumlagesenkung ab 2021 relativiert sich wegen:

- Umschichtung Förderschulskosten auf eine neue Förderschulumlage (0,5 Mio. €)
- Weitergabe der erhöhten KdU-Beteiligung 2021 des Bundes (Anteil Brühl: 1,8 Mio. €)
- **Ausschüttung Überschüsse Kreishaushalt Vorjahre zu gering kalkuliert**

➔ Kreisumlage hätte ab 2021 stärker sinken können



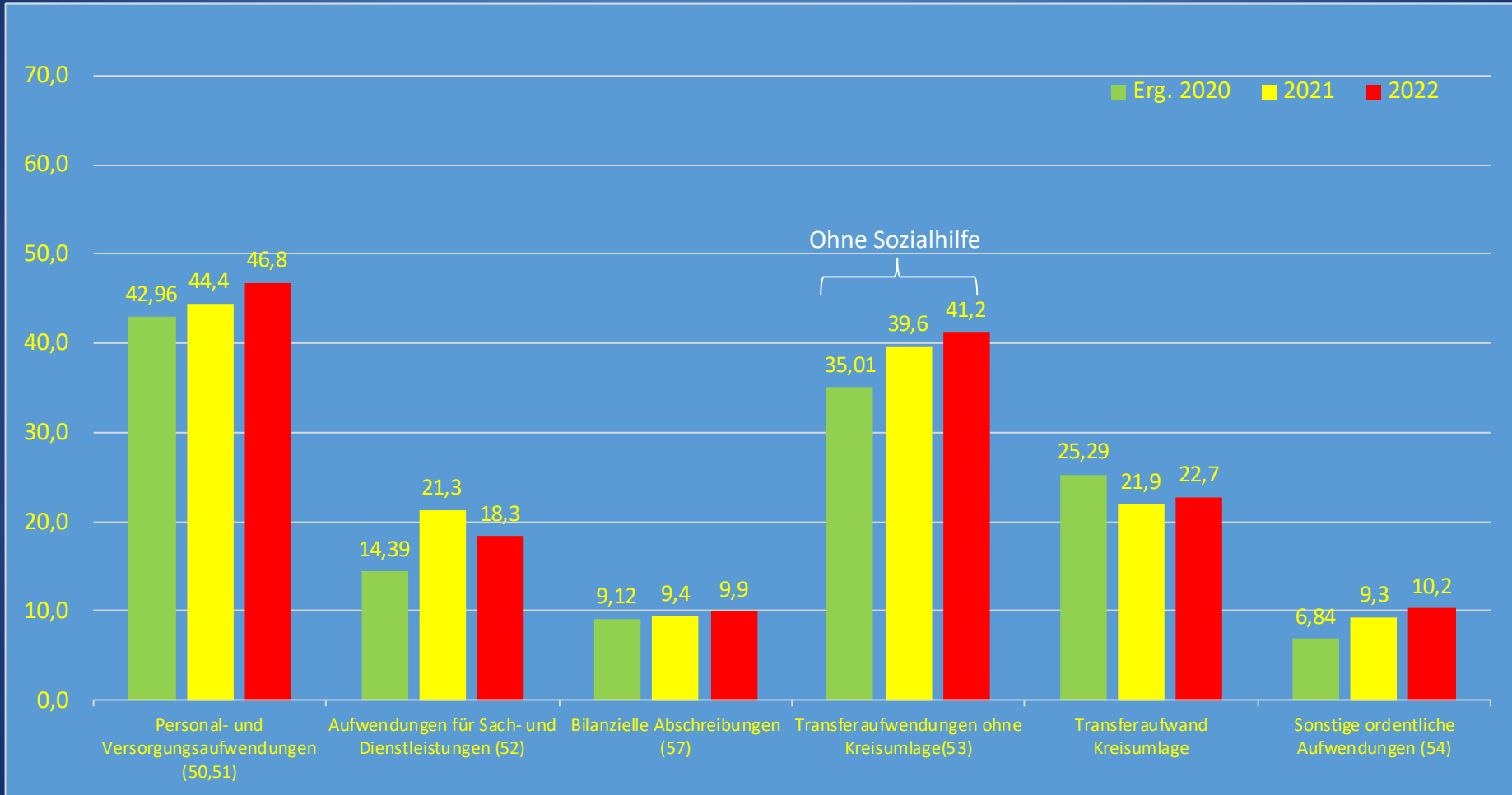
Kritik am Kreishaushalt

- Immer noch keine zeitnahe Ausschüttung der KdU-Entlastung 2020 vorgesehen
 - Jetzt erst vorgelegte Jahresabschlüsse 2018 bis 2020 lassen die Ausgleichsrücklage **um fast 40 Mio.€ höher anwachsen als bei der Planung 21/22 zu Grunde gelegt** (neuer Stand: ca. 122 Mio. €)
- Kreis sollte zeitnah die Mittel der Ausgleichsrücklage an Kommunen zurückfließen lassen!**



Wo fließt das Geld hin...?

- in Mio. € -





Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

1. Zur Verfügung stehende Finanzmasse -in Mio. €-					
TEP	Bezeichnung	IST 2020	Plan 2021	Entwurf 2022	Plan 2025
5704	Anteile an Unternehmen	-2,3	-2,3	4,8	-2,2
61	Allg. Finanzwirtschaft	49,7	42,5	48,9	57,3
	+ außerordentl. Ertrag aus Coronaneutralisierung	3,4	10,7	7,9	0,0
	<u>Finanzmasse</u>	50,9	50,9	61,6	55,2

Finanzmasse 2022: neben erhöhter Schlüsselzuweisung deutlich erhöht wg. Gewinnausschüttung StW zur Vermeidung HSK-Pflicht

Finanzmasse 2025: deutlich niedriger, da ohne Gewinnausschüttung StW und ohne Coronaneutralisierung



Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche (PB)

2. Defizite der Produktbereiche -in Mio. €- (ohne Corona!)

PB	Bezeichnung	IST 2020	Plan 2021	Entwurf 2022	Plan 2025
11	Innere Verwaltung	-11,2	-15,7	-13,1	-16,1
12	Sicherheit und Ordnung	-5,4	-5,2	-5,2	-5,6
21	Schulträgeraufgaben	-6,2	-8,2	-7,9	-9,0
25	Kultur	-2,7	-3,3	-3,1	-3,2
31	Soziale Hilfen	-4,0	-4,4	-4,5	-4,7
36	Jugendhilfe	-17,5	-21,7	-23,2	-25,8
42	Sportförderung	-0,8	-1,3	-1,5	-1,4
51	Räumliche Planung	-0,8	-1,5	-1,1	-1,1
52	Bauordn./ Denkmalschutz	-0,1	-0,4	-0,3	-0,4
53	Abwasserbeseitigung	4,2	4,6	4,3	4,2

Verbesserung im PB 11 wg. Einmaleffekt Grundstücksverkaufserlöse

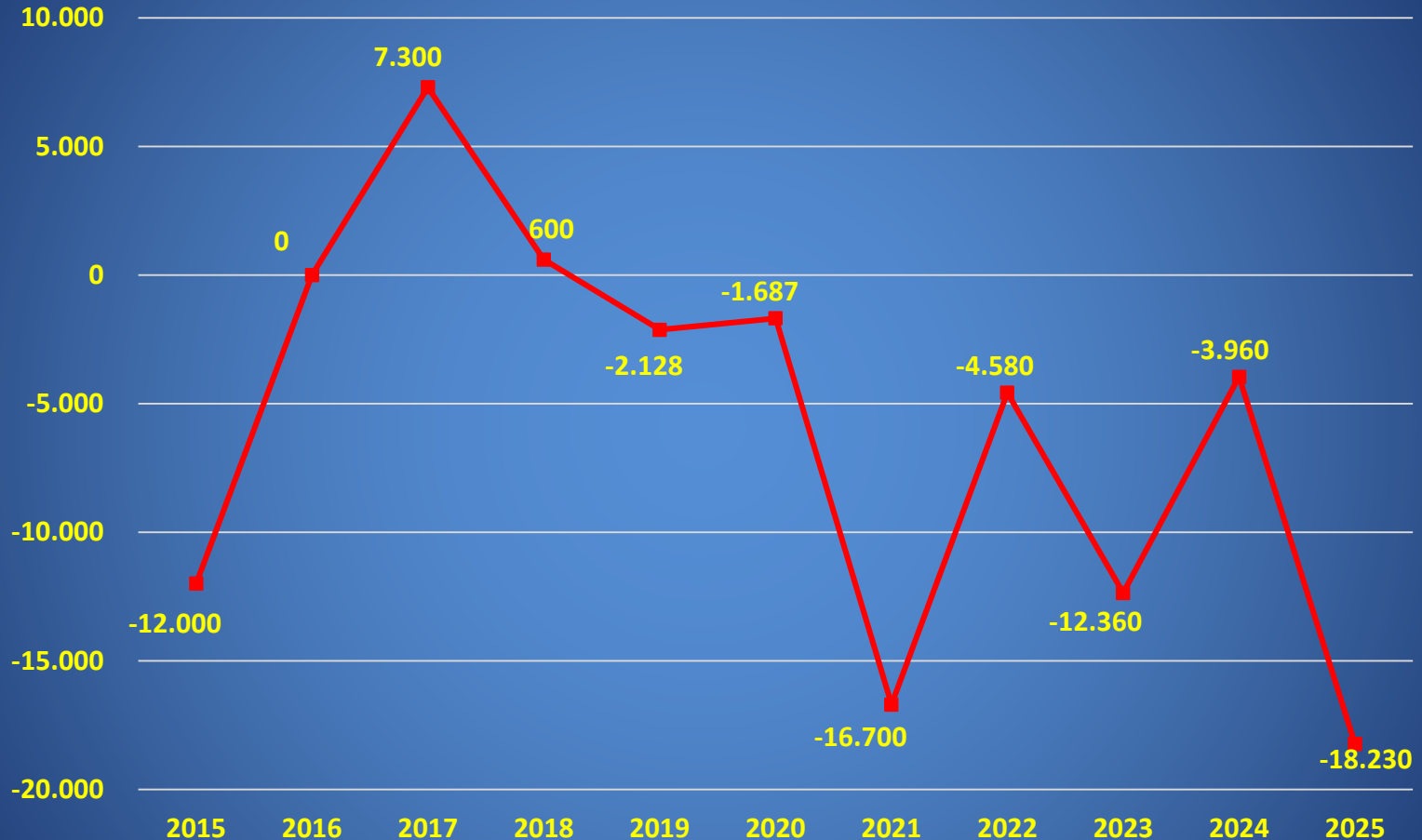


Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

2. weitere Defizite der Produktbereiche -in T€-					
PB	Bezeichnung	IST 2020	Plan 2021	Entwurf 2022	Plan 2025
54	Verkehrsflächen, ÖPNV	-7,1	-9,2	-9,1	-9,0
55	Grünflächen, Wasserbau	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
56	Umweltschutz	-0,3	-0,6	-0,7	-0,7
5701	Wirtsch.fö., Tourismus	-0,5	-0,7	-0,7	-0,7
71	Stiftungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>Defizite der Produktbereiche</u>	<u>-52,6</u>	<u>-67,6</u>	<u>-66,2</u>	<u>-73,4</u>
	<u>Finanzmasse</u>	<u>50,9</u>	<u>50,9</u>	<u>61,6</u>	<u>55,2</u>
	<u>Überschuss/Defizit</u>	<u>-1,7</u>	<u>-16,7</u>	<u>-4,6</u>	<u>-18,2</u>



Ergebnisentwicklung in T€



2022 und 2024 vorgesehene hohe Gewinnentnahme StW zur Vermeidung HSK



Vergleich Entwurf 2022 zu Vorjahren

in Mio. €	Ist-Ergebnis			Plan	Progn.	Entwurf
	2018	2019	2020	2021	2021	2022
Defizit ohne Corona u. ohne StW-Gewinn	0,6	-2,1	-7,6	-29,5	-17,9	-20,4
Corona-Neutralisierung	0,0	0,0	5,9	12,8	9,9	7,9
Gewinnrückl. StW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9
Defizitausgleich über Ausgleichsrücklage	0,0	2,1	1,7	0,0		0,0
Defizitausgleich über Allg. Rücklage		0,0	0,0	-16,7	-8,0	-4,6

➔ Überschüsse Vorjahr mit Defizitabdeckung 2021 verbraucht

➔ HSK-Vermeidung für 2022 nur über Gewinnentnahme StW



Prognose Jahresabschluss 2021

- Defizit lt. Haushaltsplan 2021: 16,7 Mio. €
 - Defizit lt. Prognose 10/2021: 8,0 Mio. €
(einschl. Neutralisierung Corona-Auswirkung!!)
 - Weitere mögl. Ergebnisverbesserung u.a. wg.
 - Rückstellungsauflösung im Gew.st.bereich
 - weiterer zu erwartender Einsparung bei Personal- und Sachaufwendungen
- aber: mit Defizitabdeckung 2021 ist die Ausgleichsrücklage endgültig aufgebraucht.**



Vergleich Entwurf 2022 zu Folgejahren

in Mio. €	Entwurf	Mittelfri. Fi.pl.		
	2022	2023	2024	2025
Erträge o. Gewinn StW	131,7	131,1	133,6	136,0
Aufwendungen	152,1	150,0	154,0	154,2
Defizit ohne Coronaneutralis. und ohne StW-Gewinn	-20,4	-18,9	-20,4	-18,2
Corona-Neutralisierung	7,9	6,5	5,7	0,0
Defizit ohne StW-Gewinn	-12,5	-12,4	-14,7	-18,2
Gewinnrückl. StW	7,9	0,0	10,7	0,0
Defizit (Ausgleich über Allg. Rücklage)	-4,6	-12,4	-4,0	-18,2

→ HSK- Vermeidung für Plan 2022 nur über vorgesehene Gewinnentnahme StW für 2022 und 2024



Eckdaten Finanzplan (investiv)

Investitionen und Abschreibungsrelevanz -in Mio. €-

- in Mio. € -	lt. aktueller Planung					zum Vgl.
	2022	2023	2024	2025	2022-25	17-20
Investitionseinzahlungen (ohne Veräußerungserlöse)	9,1	5,4	3,2	3,2	20,9	15,7
Investitionsauszahlungen (ohne Grundstücksankäufe und Kreditweiterleitungen)	55,6	49,7	38,0	30,2	173,5	65,6
Abschreibungsrelevanter Saldo*	46,5	44,3	34,8	27,0	152,6	49,9

*Da die zugeordneten investiven Einzahlungen als aufzulösende Sonderposten die Belastung über Abschreibungen reduzieren, wurde als abschreibungsrelevant nur der Saldo berücksichtigt.



Eckdaten Finanzplan (investiv)

- Aufteilung Investitionsvolumen -

- in Mio. € -	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Kanalbau u. Kläranlage*	9,8	8,4	5,9	4,5	28,7
Straßenbau*	14,4	7,0	2,5	2,7	26,7
Hochbau	26,6	32,3	27,5	18,0	104,5
Erwerb bewegl. Anlagegüter	1,3	1,7	1,8	4,6	9,4
Sonstige (ohne Grd.st.ankäufe)	3,6	0,2	0,2	0,3	4,3
Gesamt	55,6	49,7	38,0	30,2	173,5

*z.T. nur Planungskosten einer Maßn. veranschlagt

Hinzu kommen:

Grundstücksankäufe	5,7	1,7	1,7	1,7	10,8
Kreditweiterleitung an Töchter	5,0	5,0	5,0	5,0	20,0



Nettoneuverschuldung* und Schuldenentwicklung

in Mio. €	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Gesamt (2022-2025)
Kreditaufnahme (ohne Kreditweiterleitung)	54,41	51,03	41,54	33,69	180,67
./. Tilgung	8,87	8,72	8,71	8,72	35,02
Nettoneuverschuldung*	45,54	42,31	32,83	24,97	145,65
Schuldenstand Ende des Jahres	180,00	222,31	255,14	280,11	

* Nettoneuverschuldung = Kreditneuaufnahme abzgl. Tilgung



Risiken in diesem Haushalt

Risiken auf der Ertragsseite

- Corona-bedingt nachhaltig hohe Steuerausfälle
- Schwankung bei den Gewerbesteuernachzahlungen (nicht kalkulierbar)
- Schwankungen bei der Schlüsselzuweisung in Abhängigkeit insbes. von der Gewerbesteuer
- **Reduzierter Finanzausgleich als Ausgleich für Erhöhung Finanzausgleich in Coronazeiten**
- Auslaufen der Förderprogramme ohne Fortsetzungsförderung für die Folgekosten



Risiken in diesem Haushalt

Risiken auf der Aufwandsseite

- Entwicklung der Personalkosten
- unvorhergesehene dringende Instandsetzungsmaßn. im Hoch- und Tiefbaubereich
- Folgekosten neuer Investitionen (Abschreibung, Zinsen, Betriebskosten)
- Entwicklung im Sozial- und Jugendbereich
- Sonderabschreibungen
- steigendes Zinsniveau
- Entwicklung der Kreisumlage
- **Corona-Neutralisierung belastet Haushalte ab 2025**



Entwicklung Allg. Rücklage und 5%-Hürde

in Mio. €	Plan	Mittelfristige Finanzplanung		
	2022	2023	2024	2025
Defizit / Überschuss	-20,4	-18,9	-20,4	-18,2
Corona-Neutralisierung	7,9	6,5	5,7	0
Defizit ohne Gewinn StW	-12,5	-12,4	-14,7	-18,2
Gewinnentnahme StW	7,9	0	10,7	0
Ergebnis mit StW-Gewinn	-4,6	-12,4	-4	-18,2
5%-Grenze für HSK-Pflicht	4,9	4,6	4	3,8
Entwicklung Allg. Rücklage	93,2	80,8	76,8	58,6

Ertragswirksame Corona-Neutralisierung endet 2024

→ Erhöhte Gewinnentnahme Stadtwerke für 2022 und 2024 notwendig, um HSK-Pflicht zu vermeiden.



Stand der Konsolidierung zum Entwurf 2022

- Konsolidierungswille bei Politik in der Vergangenheit und für die Zukunft nicht erkennbar
- Verwaltungsseitig eingeforderte Vorschläge von den Fachbereichen nicht erfolgt
- verwaltungsinterne Vorgabe, sich im Rahmen des Ergebnisses 2019 bzw. Prognose 2021 zu bewegen, bei einigen TEP nicht eingehalten

→ unbedingte Notwendigkeit zur Konsolidierung weder in Verwaltung noch in der Politik angekommen



Situation Brühler Haushalt zusammengefasst

- **Strukturelles Defizit von ca. 10 Mio. € besteht weiterhin**
- Neutralisierung der Corona-Auswirkungen ist nur eine Verschiebung in die Zukunft
- Fehlende Einzahlungen durch die Coronakrise führen zu **einem deutlich erhöhten Liquiditätsproblem**
- Eingeplante Gewinnrücklagenentnahme StW für 2022 und 2024 vermeidet HSK-Pflicht schon für diesen Haushalt
- Defizite verringern Allg. Rücklage, dadurch wird die 5%-Hürde bis zur HSK-Pflicht immer kleiner



Schlusswort

- Brühl lebt weiter über seine Verhältnisse, Konsolidierung ist immer noch das Gebot der Stunde
- Konsolidierung ist eine **gemeinsame** Aufgabe von Politik und Verwaltung
- Ohne Standardsenkung muss bestehendes Niveau durch Bürgerschaft finanzierbar gestellt werden!

➔ Zitat:

Eine Haushaltssanierung, die die meisten Bürger gar nicht merken, wird niemals ausreichen



Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Aufstellung dieses Haushaltes beteiligt waren: Fachbereichsleitungen und Budgetbeauftragte, Kämmerei und Druckerei sowie den Verwaltungsvorstandsmitgliedern.

Ich wünsche den Damen und Herren des Rates erfolgreiche Beratungen